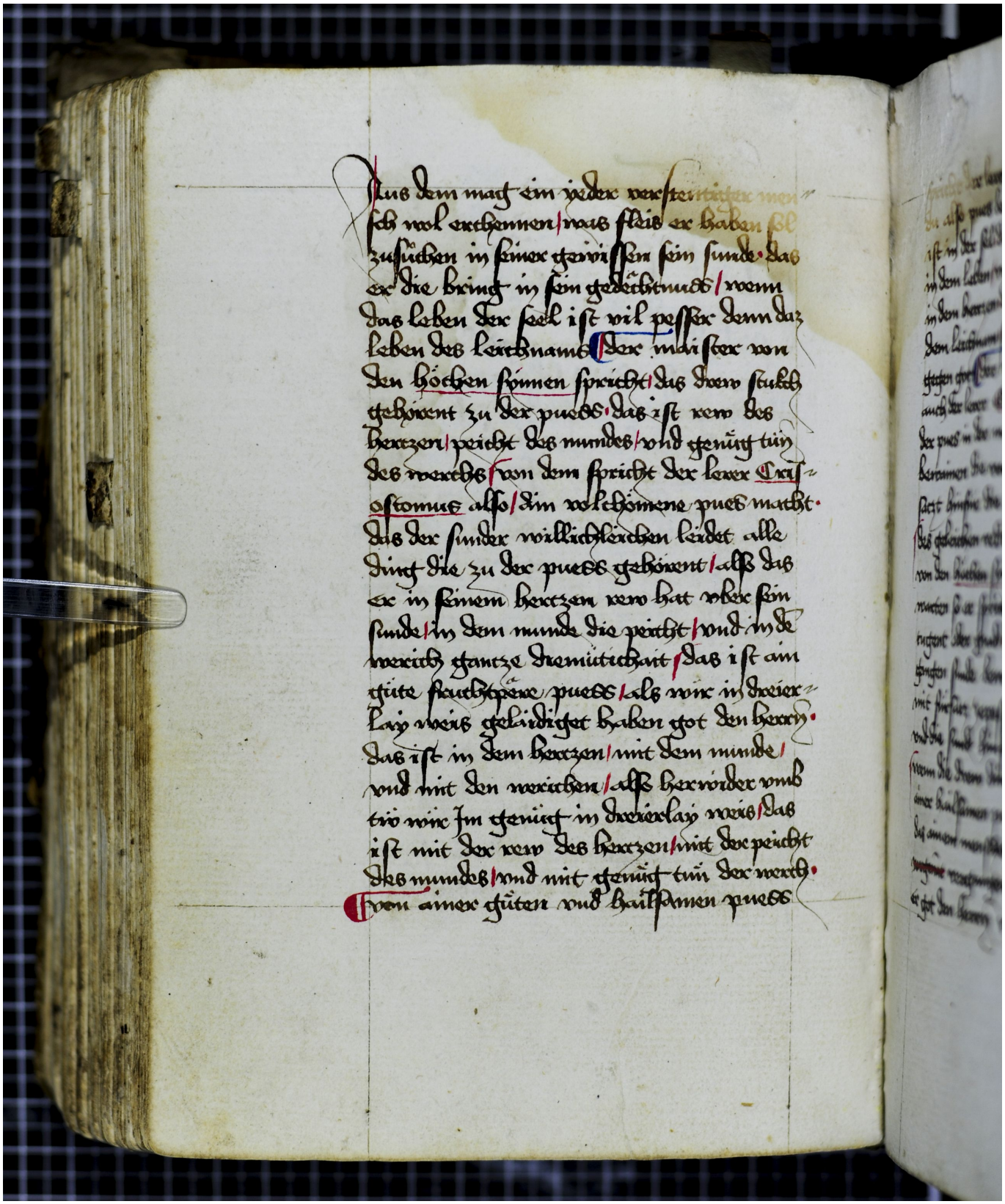
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Aus dem mag ein yeder verstentiger men-
sch wol erchennen/ was fleis er haben sol
zu suchen in seiner gewissen sein sunde. das
er die bring in sein gedächtnuss/ wenn
das leben der seel ist vil pesser denn daz
leben des leichnams. Der maister von
den höchen sunnen spricht/ das drew stuck
gehörent zu der puess. das ist rew des
herczen/ peicht des mundes/ vnd genüg tun
des werchs/ von dem spricht der lerer Cris-
ostomus also/ Ein volchomene puess macht.
das der sunder willichlichen leidet alle
ding die zu der puess gehörent/ als das
er in seinem herczen rew hat vber sein
sunde/ in dem munde die peicht/ vnd in de
werich gantze diemütichait/ das ist ain
gute heuchlpere puess/ als wir in dreier-
lay weis gelüdiget haben got den herrn.
das ist in dem herczen/ mit dem munde/
vnd mit den werichen/ als hernider vmb
tro wir Jm genüg in dreierlay weis/ das
ist mit der rew des herczen/ mit der peicht
des mundes/ vnd mit genüg tun der werich.
Von ainer guten vnd hailsamen puess